



Wann ist ein Verbrechen ein Verbrechen?

Sie alle sind Mieter in einem Haus: Ein Paar, das sich aufgrund seiner ärmlichen Verhältnisse kein Kind leisten kann. Ein versuchter Selbstmord, bei dem ein Kind stirbt. Eine Frau, die ihren Geliebten mit einem Kind an sich binden will, aber selbst keine Kinder bekommen kann. Ein Mann, der seine Geliebte betrügt. Eine Betrogene, die ihre Konkurrentin im Affekt tötet. Ein Mann, der aus Liebe zum Dieb wird und eine Witwe, die stiehlt, um die Ausbildung ihrer Kinder zu finanzieren. Und vier Strafprozesse, in denen Taten, die aus Verzweiflung begangen wurden, von Richtern und Staatsanwälten verurteilt werden.

Wie wird man aus Verzweiflung zum Täter? Diese Frage hat sich Ferdinand Bruckner in seinem Schauspiel vor fast 100 Jahren gestellt und diese Frage stellen jetzt die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf gemeinsam mit ihre Regisseur Marcus Lachmann.

Nach wochenlangen Proben findet die Premiere des Stückes am Freitag, 14. April, in der Hasse-Aula an der Hassestraße statt. Zwei weitere Vorstellungen gibt es am Samstag, 15. April, ebenfalls um 20 Uhr und am Sonntag, 16. April, um 18 Uhr. Karten für das Klassenspiel sind zum Preis von zwei Euro pro Karte im Schulbüro am Brink 7 während der Öffnungszeiten zu haben.